

Datenbanken und Netzwerke für die aktive Rekrutierung von Wissenschaftlerinnen

Jeweils in alphabetischer Reihenfolge.

Diese Liste stellt keine abschließende Aufzählung dar. Vielmehr kann und soll sie regelmäßig ergänzt und aktualisiert werden. Bei entsprechenden Vorschlägen oder Hinweisen wenden Sie sich gerne an das Büro für Gleichstellungsfragen.

Interdisziplinäre Datenbanken für alle Fachbereiche

AcademiaNet

Das Portal "AcademiaNet" entstand bereits 2010 durch eine Initiative der Robert-Bosch-Stiftung und Spektrum der Wissenschaft. Die Datenbank wird seit 2020 durch die Swiss National Science Foundation SNSF betrieben und umfasst mehr als 3.200 Profile europäischer Spitzenforscherinnen. Eine Selbstbewerbung ist nicht möglich, stattdessen werden die Wissenschaftlerinnen, die die hohen Anforderungen erfüllen, durch wissenschaftliche Partnerorganisationen (u. a. die Alexander von Humboldt Stiftung und die DFG) vorgeschlagen. Die Recherche in der Datenbank ist kostenlos und ohne Registrierung möglich.

Datenbank des Margarete von Wrangell-Habilitationsprogramms

Im Margarete von Wrangell-Habilitationsprogramm erhalten exzellente Wissenschaftlerinnen in Baden-Württemberg finanzielle Unterstützung um ihre Habilitationsvorhaben in die Tat umzusetzen. Unter „Fellows“ findet man eine Datenbank gegenwärtiger und ehemaliger Stipendiatinnen (Stand 2020 über 200 Wissenschaftlerinnen), die nach Name, Hochschule und Studienfach durchsucht werden kann.

Die Datenbank in Österreich habilitierter Frauen

Im Büro des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen (Akgf) der Universität Graz wird eine Datenbank von an österreichischen Universitäten habilitierten Frauen geführt. Eine eigene Recherche in der Datenbank ist nicht möglich, man muss sich an zunächst per E-Mail an den Akgf wenden. Die Mitarbeitenden dort suchen in der Datenbank nach geeigneten Kandidatinnen und leiten die Stellenausschreibung an diese weiter. Anschließend werden Sie über potenzielle Kandidatinnen informiert. Dieser Service ist kostenlos.

EURAXESS Researchers in Motion

EURAXESS ist eine Initiative der Europäischen Kommission zur Förderung von Forschenden in den Mitgliedsstaaten und assoziierten Ländern. EURAXESS unterstützt sowohl die Mobilität von Wissenschaftler*innen als auch die pan-europäische Vernetzung und Karriereentwicklung von Forschenden. Universitäten können auf der Plattform Stellenanzeigen veröffentlichen, aber auch in der Datenbank registrierter Wissenschaftler*innen aller Fachrichtungen direkt nach passenden Profilen suchen. Für den Zugriff auf die Datenbank ist eine Registrierung notwendig, die für Universitätsangehörige kostenlos ist.

FemConsult

femconsult ist ein Angebot des Kompetenzzentrums Frauen in Wissenschaft und Forschung CEWS. Die Wissenschaftlerinnen-Datenbank enthält aktuelle Qualifikationsprofile von mehr als 3.000 promovierten und habilitierten Wissenschaftlerinnen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Diese stammen aus allen Fachdisziplinen und sind in Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, Industrie und Wirtschaft tätig. Die Datenbankrecherche ist kostenlos.

Femdat.ch

femdat.ch wurde von sämtlichen Universitäten und Hochschulen der Schweiz als "Feministische Datenbank" für Akademikerinnen gegründet. Heute ist es das größte Stellennetzwerk und Karriereportal für Akademikerinnen in der Schweiz. Femdat vermittelt Wissenschaftlerinnen und Expertinnen aus der Schweiz in Führungspositionen in Wissenschaft und Forschung. Die eingetragenen Wissenschaftlerinnen und Expertinnen vertreten das gesamte Fächerspektrum. Ziel der Datenbank ist

es, auch über den wissenschaftlichen Bereich hinaus der Suche und Vermittlung von Expertinnen zu dienen. Die öffentlichen Profile sind online kostenlos zugänglich, eine weitergehende Recherche sowie die Veröffentlichung von Stellenanzeigen sind kostenpflichtig.

[GEPRIS \(Geförderte Projekte der DFG\)](#)

Mit diesem Informationssystem der DFG erhalten Sie einen umfassenden Überblick über DFG-geförderte Forschungsprojekte aus nahezu allen DFG-Förderprogrammen seit Beginn der 2000er Jahre. In der Datenbank finden Sie Titel und Inhalt eines Projektes, seine fachliche Zuordnung, die an einem Projekt beteiligten Forschungseinrichtungen sowie die Personen, die beteiligt sind oder waren. GEPRIS bietet eine einfache Freitext-Suche, eine erweiterte Suche, in der Sie den Freitext mit ausgewählten Filtern kombinieren können und eine systematische, filterbasierte Suche im Katalog.

[Humboldt-Netzwerk für geförderte Wissenschaftler*innen](#)

Dem Netzwerk aktueller und vergangener Stipendiat*innen und Preisträger*innen gehören über 30.000 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Fachgebiete in mehr als 130 Ländern an. Recherchiert werden kann sowohl nach Name, Fachgebiet und Aufenthaltsort, als auch nach freien Suchbegriffen.

[KVINFO Expertinnendatenbank \(Dänemark\)](#)

KVINFO ist ein dänisches Zentrum für Gender und Gleichstellung und arbeitet an der Schnittstelle von Wissenschaft, Politik und Praxis, indem sie Instrumente und Lösungen für geschlechtsspezifische Herausforderungen entwickeln. Eines dieser Instrumente ist eine Datenbank mit über 1000 Expertinnen aus Forschung, Wirtschaft, Verwaltung, Kultur und Politik. Die Datenbank ist zwar nur in dänischer Sprache verfügbar, über die Freitext-Suche (Fri tekst) findet man mit englischen Fachbegriffen dennoch interessante Profile.

Fachspezifische Datenbanken

[Clio-online - Fachportal für die Geschichtswissenschaften](#)

Clio-online ist ein Portal für die Geschichtswissenschaften und bietet Fachinformationen und Kommunikationsdienste. Die internationale Forscher/innen Datenbank umfasst über 2000 Profile (enthalten jeweils Angaben zu Veröffentlichungen und vergangenen und aktuellen Projekten) und bietet neben einer Freitextsuche auch Filteroptionen wie akad. Grad und Institution.

[EMBO- The European Molecular Biology Organization](#)

EMBO ist eine fachspezifische Organisation im naturwissenschaftlichen Feld mit über 2000 Mitgliedern. Über die öffentlich einsehbare Datenbank kann man nach Mitgliedern der Community suchen und dabei u. a. nach Geschlecht oder Fachgebiet filtern.

[European Women in Mathematics](#)

EWM ist eine internationale Organisation von und für Mathematikerinnen in Europa. Die Organisation wurde Mitte der 80er Jahre gegründet und hat heute ca 400 Mitglieder. Auf der Website findet man unter „Membership“ eine Liste aller Mitglieder, die man u. a. nach fachlichen Schwerpunkten und Ländern filtern kann. Darüber hinaus bietet EWM einen Stellenmarkt und informiert auch im regelmäßigen Newsletter über aktuelle Stellenausschreibungen. Dazu kann die Ausschreibung einfach kostenlos per Mail an EWM gesendet werden.

[Expert*innendatenbank Migration](#)

Das Netzwerk Migration in Europa e. V. versteht sich als eine Plattform von Wissenschaftler*innen und Praktiker*innen im Themenfeld Migration und Integration. Der Verein ist an der Schnittstelle zwischen Information, Bildung, Beratung, Forschung und Vernetzung in Europa tätig. Ziel ist der Erfahrungs- und Wissenstransfer aus der Theorie in die Praxis. Auf der Website findet man eine Expert*innendatenbank, in der nach Arbeitsschwerpunkten nach Expert*innen gesucht werden kann.

[Gage - 500 Women Scientists](#)

Mit mehr als 20.000 Mitgliedern weltweit ist 500 Women Scientists ein beachtliches Netzwerk von und für Frauen aus den MINT-Fächern und der Medizin. Über die Website gelangt man zur Plattform Gage, einer umfangreichen Datenbank mit Wissenschaftlerinnen aller Karrierestufen. Die Recherche ist kostenlos und mit freier Stichwortsuche möglich.

[Margherita-von-Brentano-Zentrum der FU Berlin – Datensammlungen Geschlechterforschung](#)

Das Portal „Datensammlungen Geschlechterforschung“ ist ein Angebot des Margherita-von-Brentano-Zentrums der Freien Universität Berlin. Die wissenschaftliche Datenbank enthält mehrere Datensammlungen im Bereich der Frauen- und Geschlechterforschung in Form eines digital verwalteten, übergreifend recherchierbaren Datenbanksystems. Unter dem Stichwort „Forschende im Bereich der Geschlechterforschung“ finden sich über 400 Einträge, die u. a. nach Fächergruppe und Karrierestufe durchsucht werden können.

[Neuronexxt – Networt for Women in Neuroscience](#)

Neuronexxt ist eine Plattform für promovierte Neurowissenschaftlerinnen, die von einem SFB und der Ruhr-Universität Bochum ins Leben gerufen wurde. Das Ziel der Plattform ist die Erhöhung der Sichtbarkeit weiblicher Neurowissenschaftlerinnen sowie die Unterstützung der Karriereentwicklung ab der PostDoc-Phase. Neuronexxt bietet eine Datenbank, in der kostenlos nach Wissenschaftlerinnen gesucht werden kann. Für den Zugang zur Datenbank ist nur die Erstellung eines Accounts notwendig (kostenlos).

[Verein für Socialpolitik – Forscherinnenliste in der VWL](#)

Der Verein für Socialpolitik ist heute eine der größten Vereinigungen von Wirtschaftswissenschaftler*innen aus dem deutschsprachigen Raum und dort die größte Professor*innenvereinigung. Gemeinsam mit der Joachim Herz Stiftung hat der Verein eine öffentlich zugängliche Liste von Forscherinnen in der VWL und in verwandten Gebieten in Deutschland, Österreich und der Schweiz erstellt, die promoviert und im wissenschaftlichen Bereich tätig sind. In diese Liste können sich auch Forscherinnen eintragen lassen, die keine Vereinsmitglieder sind. Ziel ist es, Frauen in Besetzungsverfahren, bei Tagungen, in Panel-Diskussionen und in Entscheidungsgremien stärker zu repräsentieren und die Sichtbarkeit der Forscherinnen zu erhöhen. Darüber hinaus bietet der Verein auf seiner Website eine Stellenbörse, in der Ausschreibungen kostenlos veröffentlicht werden können.

[Wissenschaftler*innen des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW](#)

Das Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW ist ein Zusammenschluss von aktuell über 150 Professor*innen und ca 250 Wissenschaftler*innen an 37 Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen, die einen Arbeitsschwerpunkt in der Frauen- und Geschlechterforschung haben. Unter der Rubrik „Wissenschaftler*innen“ findet man alle Mitglieder in alphabetischer Reihenfolge. Eine Filterung ist möglich nach Professur/Wiss. Mitarbeiter*innen, nach der Hochschule sowie nach Fächergruppen (u. a. auch Ingenieurwissenschaften, Mathematik und Medizin).

Fachübergreifende Netzwerke

[Association for women in science \(AWIS\)](#)

Das weltweit tätige Netzwerk AWIS wurde bereits Anfang der 70er Jahre in den USA gegründet und ist auch hauptsächlich dort aktiv. AWIS setzt sich für Chancengleichheit in der Wissenschaft und besonders im MINT-Bereich ein und verfügt über mehr als 100.000 Mitglieder und Unterstützer. Auf der Website gibt es eine eigene Jobbörse, die Veröffentlichung von Stellenanzeigen ist allerdings kostenpflichtig.

[Deutscher Akademikerinnen Bund e.V. \(DAB\)](#)

Der DAB ist eine führende deutsche Akademikerinnen-Organisation, die sich für die Gleichberechtigung und Förderung von Frauen in Beruf, Familie und Politik einsetzt. Die Organisation bietet u.a. Mentoring für Nachwuchswissenschaftlerinnen, Publikationen und Zugang zu verschiedenen Netzwerken und Arbeitskreisen, veranstaltet Tagungen und verleiht Preise. Auf der Website gibt es auch einen gesonderten Bereich mit Stellenangeboten.

epws - European Platform of Women Scientists

Die epws ist eine internationale, europäische non-profit Organisation, die nationale Institutionen miteinander verknüpft, die sich für Gleichstellung und Chancengerechtigkeit in der Wissenschaft einsetzen. Damit vertritt sie die Interessen und Anliegen von mehr als 12.000 Wissenschaftlerinnen. Unter dem Stichwort „Membership“ lassen sich sämtliche Mitgliedsorganisationen abrufen. Auf der Website gibt es außerdem einen gesonderten Karrierebereich, in dem auch Stellenanzeigen kostenlos veröffentlicht werden können.

Mentoring Hessen

Mentoring Hessen ist das Verbundprojekt der hessischen Hochschulen zur Förderung von Frauen auf ihren Karrierewegen in Wissenschaft und Wirtschaft. Es zeichnet sich durch eine bundesweit einmalige, aufeinander aufbauende Förderstruktur für Studentinnen, Doktorandinnen, Postdocs und angehende Professorinnen bzw. Führungskräfte in- und außerhalb der Wissenschaft, aus. Ab der Promotionsphase werden Frauen aller Fachrichtungen gefördert. Das Netzwerk umfasst über 3000 Mitglieder, darunter 900 Doktorandinnen und PostDocs und über 100 angehende Professorinnen. Unter den Mentorinnen sind ca 100 etablierte Professorinnen. Mentorin Hessen kann bedarfsgerecht Kontakte herstellen oder Ausschreibungen weiterleiten.

Fachspezifische Netzwerke

Arbeitskreis historische Frauen- und Geschlechterforschung

Der Verein fördert die wissenschaftliche historische Frauen- und Geschlechterforschung und zielt darauf, diese in der Wissenschafts- und Kulturlandschaft der Bundesrepublik, inner- wie außerhalb der Universitäten, dauerhaft zu verankern und den wissenschaftlichen Austausch zwischen allen, die zur Frauen- und Geschlechtergeschichte arbeiten, zu intensivieren. Der AK versendet einen regelmäßigen Newsletter, über den auch auf Stellenausschreibungen aufmerksam gemacht werden kann.

deutscher ingenieurinnen bund e. V.

Der dib engagiert sich fast 30 Jahren für Frauen in technischen Berufen. Das bundesweit agierende Netzwerk besteht aus 22 Regionalgruppen. Der Verein leistet neben einer gegenseitigen persönlichen Unterstützung v. a. nationale und internationale Lobby- und Gremienarbeit. Auf der Website können Stellenangebote veröffentlicht werden. Dazu ist eine Registrierung notwendig, die für Hochschulen und Privatpersonen kostenlos ist.

efas – Das Ökonominnen-Netzwerk

Das efas-Netzwerk ist ein deutschsprachiges Netzwerk von Ökonominnen und Frauen aus angrenzenden Berufsfeldern, mit Geschäftsstelle an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin. Für Mitglieder gibt es einen internen Bereich mit Stellenausschreibungen, die Mitgliedschaft ist kostenlos. Stellenausschreibungen können per E-Mail an die Geschäftsstelle geschickt werden.

Fachgesellschaft Geschlechterstudien

Die FG Geschlechterstudien wurde 2010 gegründet und hat derzeit mehr als 580 Mitglieder. Ihr Ziel ist die Weiterentwicklung der Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum, die Ermöglichung einer Verständigung über den Forschungsstand in den Geschlechterstudien, die Förderung der inter- und transdisziplinären Kooperation in den Geschlechterstudien und die Verankerung in Forschung und Lehre als eigenes Feld. Auf der Website können über das Feld „Ankündigungen“ auch Stellenausschreibungen veröffentlicht werden.

Frauen in Naturwissenschaft und Technik NUT e.V.

Der Verein NUT ist ein Zusammenschluss von ca 300 Frauen, die in naturwissenschaftlichen und technischen Bereichen arbeiten oder studieren. Er organisiert u. a. Tagungen, veröffentlicht eine Schriftenreihe und unterstützt den Austausch unter den Mitgliedern. Seit 1996 betreut der Verein eine Mailingliste, über die auch auf aktuelle Stellenausschreibungen hingewiesen wird. Ausschreibungen können kostenlos per Mail an die Geschäftsstelle geschickt werden.

Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.

Der gemeinnützige Verein ist Deutschlands größtes Netzwerk zu den Themen Technik, Diversity und Chancengleichheit. Ziel des Vereins ist, insbesondere die Chancengleichheit von Frauen und Männern in allen gesellschaftlichen und beruflichen Bereichen zu verwirklichen. Zum Service des Kompetenzzentrums gehört eine Stellenbörse und ein Newsletter mit Hinweisen auf Ausschreibungen.

[scientifica – Portal für Frauen in Wissenschaft und Technik in Baden-Württemberg](#)

scientifica ist ein Informationsportal für die Möglichkeiten der Verbesserung von Karrierechancen von Frauen in den Wissenschaften, insbesondere den MINT-Wissenschaften, in Baden-Württemberg. Das Webportal ist ein Projekt des Netzwerks Frauen.Innovation.Technik Baden Württemberg und wird mit Unterstützung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg betrieben. Auf der Website können kostenlos Stellenausschreibungen veröffentlicht werden.

[WES - Women's Engineering Society](#)

Die WES ist ein non-profit Netzwerk von und für Frauen aus den Bereichen Ingenieurwesen, Technik und Forschung und hat ihren Sitz in Großbritannien. Auf der Website können Stellenausschreibungen veröffentlicht werden, allerdings ist dieser Service kostenpflichtig.

Fachgesellschaften & Fachkollegien

[Fachgesellschaften](#)

- Über den deutschen [Bildungsserver](#) findet man umfangreiche Listen mit Fachgesellschaften sämtlicher Disziplinen.
- Werfen Sie einen Blick in die Mitgliederlisten von Sektionen oder Arbeitsgemeinschaften, soweit diese online einsehbar sind.
- Kontaktieren Sie die Mitglieder des Vorstands der Sektion oder AG und fragen Sie nach potenziellen Bewerber*innen.
- Wenn gezielt weibliche Kandidatinnen rekrutiert werden sollen, ist es empfehlenswert, nach Sektionen, AGs o.ä. für Gleichstellung Ausschau zu halten (z.B. AK Chancengleichheit in der Deutschen Physikalischen Gesellschaft oder die Fachgruppe Frauen und Informatik in der Gesellschaft für Informatik).

[Fachkollegien](#)

Für eine breit angelegte Suche nach potenziellen Bewerber*innen eignet sich eine Anfrage bei den [Fachkollegiat*innen der DFG](#). Selbst wenn diese aufgrund der starken Spezialisierung einzelner Disziplinen keinen Überblick über einen eventuellen Bewerber*innenkreis haben, können Sie trotzdem in der Regel geeignete Ansprechpartner nennen oder eine Ausschreibung über ihre Netzwerke streuen.